

## Niederschrift

### **10. Sitzung des Unterausschusses „Leistungen für Kinder, Jugendliche und junge Menschen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung“ am 21.01.2014, um 18 Uhr in Raum 9 des Jugendamtes (Ärztehaus)**

Teilnehmer und  
Teilnehmerinnen:

Georg Schell, Marc Knülle, Anne-Katrin Silber-Bonz,  
Monika Schulenburg, Elisabeth Hübert, Sibylle Friedhofen,  
von der Verwaltung waren anwesend: Sandra Clauß, Heinz-  
Peter Krämer,

Gast: Barbara Knopp (Aufbruch!), Sabine Pein (pro familia)

Protokoll: Ekaterina Beck

#### **Top 1:**

Herr Knülle begrüßte in Vertretung die Anwesenden und eröffnete um 18.15 Uhr die Sitzung.

#### **Top 2:**

Anträge auf Veränderungen / Ergänzungen zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

#### **Top 3:**

Die Niederschrift zur 9. Sitzung des Unterausschusses „Leistungen für Kinder, Jugendliche und junge Menschen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung“ wurde ohne Änderungen verabschiedet.

#### **Top 4:**

Herr Krämer, erläuterte kurz den Hintergrund der Sitzungsvorlage, und wies auf die Schwierigkeiten hin, die in der praktischen Umsetzung des Projektes an der Asklepios Kinderklinik entstanden sind.

Als Vertreterin des Ortsverbandes pro familia Sankt Augustin stellte Frau Pein das Angebot ihres Trägers vor und benannte die möglichen Synergieeffekte im Zusammenhang mit den sonstigen Aufgaben der Beratungsstelle.

Sie berichtete in diesem Zusammenhang von den positiven Erfahrungen von pro familia in Troisdorf wo ebenfalls eine Familienhebamme für den Verein tätig ist.

Frau Clauß betonte an dieser Stelle die Wichtigkeit der Festanstellung der Familienhebamme für das Projekt. Weiter führte sie aus, dass es für das Gelingen des Projektes förderlich wäre wenn es gelänge eine Familienhebamme mittel- bis langfristig zu binden, um dem Vorhaben ein festes Gesicht zu geben.

Pro familia wird die Stelle der Familienhebamme im zeitlichen Umfang von 14 Wochenstunden zunächst intern und dann ggfs. extern ausschreiben. Frau Pein schätzte, dass die 14 Wochenstunden der Familienhebamme ermöglichen etwa 5-6 Familien wöchentlichen zu betreuen.

Die Tatsache, dass nur eine begrenzte Anzahl von Familien durch die Familienhebamme betreut werden kann, löste eine Diskussion über Zielgruppe und den Zugang zum Projekt aus. Es wurde verdeutlicht, dass sich das Projekt nur an Sankt Augustiner Familien richtet und das Angebot nur im Rahmen der vorhandenen finanziellen Mittel erfolgen kann. An dieser Stelle unterstrich Frau Clauß, dass das Angebot freiwillig ist und nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Bundesmittel gefördert werden kann.

Die Beteiligten stimmten einhellig dem Vorschlag der Verwaltung zu, die Familienhebamme beim Träger pro familia zu verorten und mit der Durchführung des Projektes mit der Asklepios Kinderklinik zu beauftragen.

#### Top 5:

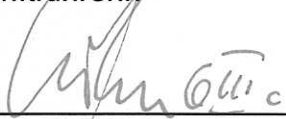
Ein Termin für die nächste Sitzung des Unterausschusses wurde vorerst nicht vereinbart.


Der nun anwesende Vorsitzende Herr Schell schloss um 18.45 Uhr die Sitzung.

Sankt Augustin, den 04.02.2014

  
\_\_\_\_\_  
Ekaterina Beck  
Schriftführerin

  
\_\_\_\_\_  
Georg Schell  
Vorsitzender

  
\_\_\_\_\_  
Marcus Lübken  
Dezernat III

  
\_\_\_\_\_  
Marc Knülle



05/02/2014